

Heiße Diskussion in Oberfranken

Nach einer längeren Pause wurde Ende Februar in Bayreuth wieder einmal die Tradition des „Gesundheitspolitischen Abends“ der Bezirksstelle Oberfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) aufgegriffen. Das Thema lautete dabei „Deutschland an der Schwelle zu einer neuen Gesundheitsreform“. Für Gesprächsstoff sorgte der Referent, der eigens aus Berlin ange-reist war: Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvor-sitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV).

Rund 70 Gäste – Politiker, Vertreter der Krankenkassen und viele Ärzte – waren in die Bezirksstelle Oberfranken gekommen, um mit Köhler und den beiden Regionalen Vorstandsbeauftragten der KVB für Oberfranken, Dr. Heinz Michael Mörlein und Dr. Christoph Pils, zu diskutieren. „Die Zeit ist heiß und es gibt viel zu sagen“, so die einleitenden Worte von Pils, denen der KBV-Vorstandsvorsitzende rasch Taten folgen ließ. In einem gut halbstündigen, sehr konzentriert vorgetragenen Referat sprach Köhler die Themen an, die die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten derzeit bewegen. Aus seiner Sicht gleicht die Gesundheitspolitik dem Filmerfolg „Und täglich grüßt das Murmeltier“, denn, so der KBV-Chef: „Die Akteure kommen sich alle so vor, als durchlebten sie immer den gleichen Tag. Ich habe unzählige Gesetzesreformen mitbekommen – und keine hat an den grundsätzlichen Problemen etwas geändert.“ So gebe es weder eine stabile Finanzgrundlage in der Gesetzlichen Krankenversicherung noch ausreichenden Gestaltungsspielraum für die Ärzteschaft.

Zu dem gewünschten Gestaltungsspielraum zählt Köhler insbesondere eine neue Vertrags-gebührenordnung mit festen Punktwerten in Euro und Cent – allerdings nach wie vor im Rahmen des Sachleistungsprinzips und mit sinnvollen Instrumenten zur Begrenzung der ärztlichen Leistungen: „Der Himmel kann nicht nach oben geöffnet werden.“ Auch die „Schutzfunktion“ des Kollektivvertrages solle erhalten bleiben. Bislang gebe es noch keine Beispiele für Verträge zur Integrierten Versorgung (IV) zwischen Krankenkassen und einzelnen Ärzten oder Ärztegruppen, die die medizinische Versorgung signifikant verbesserten. „Sie werden in diesem Jahr erleben, dass IV-Verträge auch wieder gekündigt werden“, lautet deshalb Köhlers Prognose.



Die Gastgeber Dr. Christoph Pils (li.) und Dr. Heinz Michael Mörlein (re.) mit KBV-Vorstand Dr. Andreas Köhler.

Seine Rede beendete er mit einer Werbung für die Kassenärztlichen Vereinigungen, die nach wie vor Aufgaben erfüllten, die keine andere Organisation im Gesundheitswesen besser leisten könnte. Dem stimmte Gastgeber Mörlein zu, verbunden mit einem – nicht ganz ernst gemeinten – Wunsch: „Eigentlich sollten die Krankenkassen mal unseren Job übernehmen. Da würden sich einige wundern.“ Dass die Kassenärztlichen Vereinigungen die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung hervorragend geregelt hätten, daran gibt es laut Dr. Ulrich Megerle keinen Zweifel. Nicht gerecht geworden seien sie hingegen ihrem Auftrag, für eine „angemessene“ Honorierung der Vertragsärzte zu sorgen. Die Kas-

senärztlichen Vereinigungen fungierten schon lange nur noch als Mangelverwalter, so die Entgegnung Köhlers. Das Ziel sei es, das Honorar so gerecht wie nur möglich aufzuteilen. Im Folgenden entspann sich eine intensive Diskussion über die verschiedenen Aspekte der ärztlichen Tätigkeit – von der Verordnung von Arzneimitteln bis hin zum Image in der Öffentlichkeit. Schlusspunkt der Veranstaltung war dann noch eine kurze, aber emotionale Verabschiedung des langjährigen Geschäftsführers der KVB-Bezirksstelle Oberfranken, Ludwig Frankenberger (siehe Seite 188).

Martin Eulitz (KVB)

Anzeige

Zukunftsorientierte
Arztpraxen
nutzen integrierte
MedizinSysteme

- "Die papierlose Arztpraxis":
Integration von Medizingeräten
in Ihre Praxissoftware / in Data-AL
- Diagnostik- und Therapiesysteme von ZIMMER
- Farbdoppler- und S/W-Ultraschalldiagnosesysteme
von ESAOTE

4 m e d i c
g m b h

Christian-Seltmann-Str. 72 a
92637 Weiden
Tel: (0 96 1) 3 90 15-0
Fax: (0 96 1) 3 90 15-33

Fordern Sie unser unverbindliches Infomaterial an
oder vereinbaren Sie einen Vorführtermin.

info@4medic.net • www.4medic.net